

## Bachelor zieht gegen Magister bei Gehalt den Kürzeren

■ **Wien.** Bachelor-Absolventen verdienen deutlich weniger als Kollegen, die nach der alten Studienordnung mit einem Magistertitel abgeschlossen haben. Die Differenz zwischen dem Einstiegsgehalt eines Magisters und jenem eines kürzer, aber praxisnaher ausgebildeten Bachelors beträgt bis zu 329 Euro monatlich. Besonders weit klaffen die Einkommen im technischen Bereich auseinander. Zu diesem Ergebnis kommt eine Online-Befragung unter heimischen Personalleitern im Auftrag des Österreichischen Produktivitäts- und Wirtschaftlichkeitszentrums.

Eher kritisch als vielversprechend fällt auch die Bewertung der Praxistauglichkeit aus: Einem Bachelor werden von den befragten Personalleitern tendenziell weniger Qualifikationen eingeräumt als einem Magister oder einem Diplomingenieur. ■ **Seite 28**

Bachelor-Absolventen verdienen bis zu 329 Euro weniger als Magister

# Bachelors ziehen beim Gehalt den Kürzeren

■ Betriebe bezahlen Bachelors geringer als alte Studien-Abgänger.  
■ Personalleiter bewerten Magister als höher qualifiziert.

Wien. (cpe) Die Ausbildung zum Magister ist an den Universitäten und Fachhochschulen bald schon Vergangenheit - der alte Titel hat jedoch noch einen hohen Wert, wenn es um die Bezahlung im Job geht. Bachelor-Absolventen verdienen nämlich deutlich weniger als Kollegen, die nach der alten Studienordnung abschließen. Die Differenz beträgt beim Einstiegsgehalt bis zu 329 Euro monatlich.

Berufseinsteiger, die beispielsweise ein wirtschaftliches Studium mit einem Magister abschließen, be-

der Universitätsabgänger.

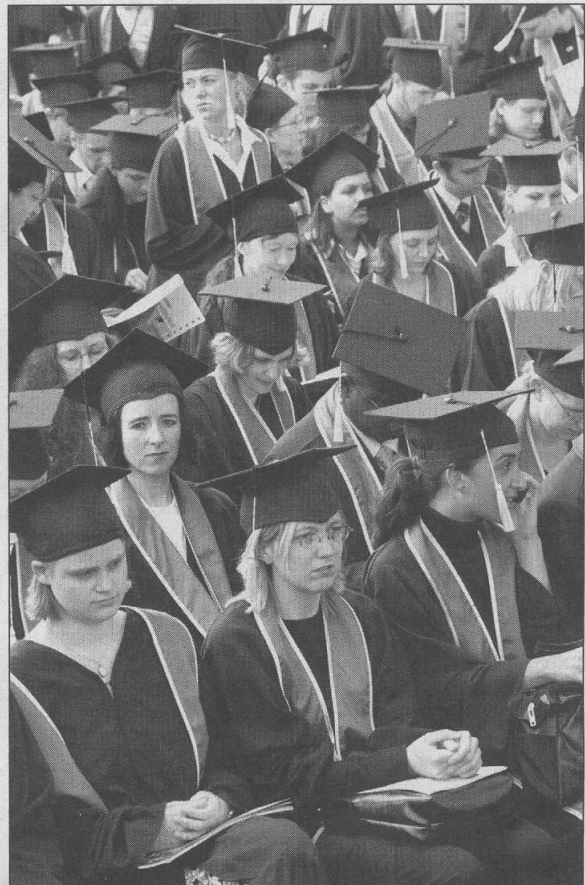
Eine noch deutlichere Differenzierung bei der Gehaltseinstufung im Vergleich zum wirtschaftlichen Sektor zeigt sich bei technischen Studienrichtungen. Hier bewegen sich die Gehaltsunterschiede bei Berufseinsteigern zwischen 284 und 329 Euro. So verdient etwa ein Bachelor-Absolvent einer technischen Universität mindestens 2197 Euro brutto - der gelernte Diplomingenieur bis zu maximal 2655 Euro.

## Techniker benachteiligt

Noch stärker klaffen die Entwicklungen bei Technikern nach drei bis fünf Jahren Berufspraxis auseinander. Der Gehaltszettel eines Bachelors weist bis zu 463 Euro weniger auf.

Zu diesen Ergebnissen kommt eine Studie des „Forums Personal“, das im Österreichischen Produktivitäts- und Wirtschaftlichkeits-Zentrum angesiedelt ist. Die Untersuchung basiert auf einer Online-Umfrage unter 55 Personalleitern, die in Summe für rund 300.000 Mitarbeiter zuständig sind. Unter die Lupe genommen wurden Einstellgehälter aus dem Jahr 2010, aufgeschlüsselt nach Sparten und Regionen sowie Mindest- und Maximalgehalt.

Mit dem Bachelor ist in den meisten Fächern ein Berufseinstieg bereits nach drei bis vier Jahren möglich - oder man bewirbt sich anschließend um die Aufnahme in einen ein- bis zweijährigen Masterstudiengang.



Bachelor-Absolventen steigen nach ihrem Turbo-Studium bereits nach drei Jahren in den Job ein. Foto: ap

Die Einsatzfähigkeit in den Unternehmen wird von den Personalleitern ganz unterschiedlich beurteilt.

## Einsatz im Betrieb

Im Vergleich zu AHS-Absolventen werden die betrieblichen Einsatzmöglichkeiten von Bachelor-Absolventen generell positiv gesehen. Mehr Vorbehalte gibt es im technischen Bereich. Hier

räumen die Betriebe laut Studienautor Armand Kaáli-Nagy immer noch HTL-Absolventen einen hohen Stellenwert ein - Bachelors blieben teils unter den Erwartungen. Insgesamt beurteilt der Großteil der Personalleiter die Absolventen der alten Studienordnung im Vergleich zum Bachelor-Nachwuchs als höher qualifiziert. ■

KARRIERE  
MANAGEMENT



kommen im Schnitt 2326 Euro brutto pro Monat. Jene mit einem Master können mit 2262 Euro rechnen. Bachelor-Kollegen kommen auf ein Anfangssalär von 2086 Euro.

Die durchschnittlichen Einstellgehälter von Absolventen von wirtschaftlichen Fachhochschulen sind je nach akademischem Grad um 115 Euro (Magister), 57 Euro (Master) oder 27 Euro (Bachelor) geringer als jene